BÜCHERVERBRENNUNG IN SPEYER 1933

Am 6. Mai 1933 fand wenige Meter rechts von hier – vor dem Haus Maximilianstraße 95 – eine der ersten öffentlichen Bücherverbrennungen durch die Nationalsozialisten in Deutschland statt. Dieser symbolische Vernichtungsakt richtete sich gegen jegliche Literatur, die der NS-Ideologie widersprach. So wurden Werke von Bertold Brecht, Albert Einstein, Heinrich Mann, Erich Maria Remarque, Kurt Tucholsky und vielen anderen verfemten Autorinnen und Autoren ins Feuer geworfen. Es war der Auftakt zur massenhaften Verfolgung und Ermordung von Menschen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Speyer erinnern hiermit an diesen Akt kultureller Barbarei und mahnen gegen das Vergessen.

weitere Informationen unter:
www.speyer.de

SPEYER